



Ostbelgien
Cantons de l'Est • Oostkantons

Ostbelgien

Das Magazin

Willkommen in Europas
kraftvollem Garten.

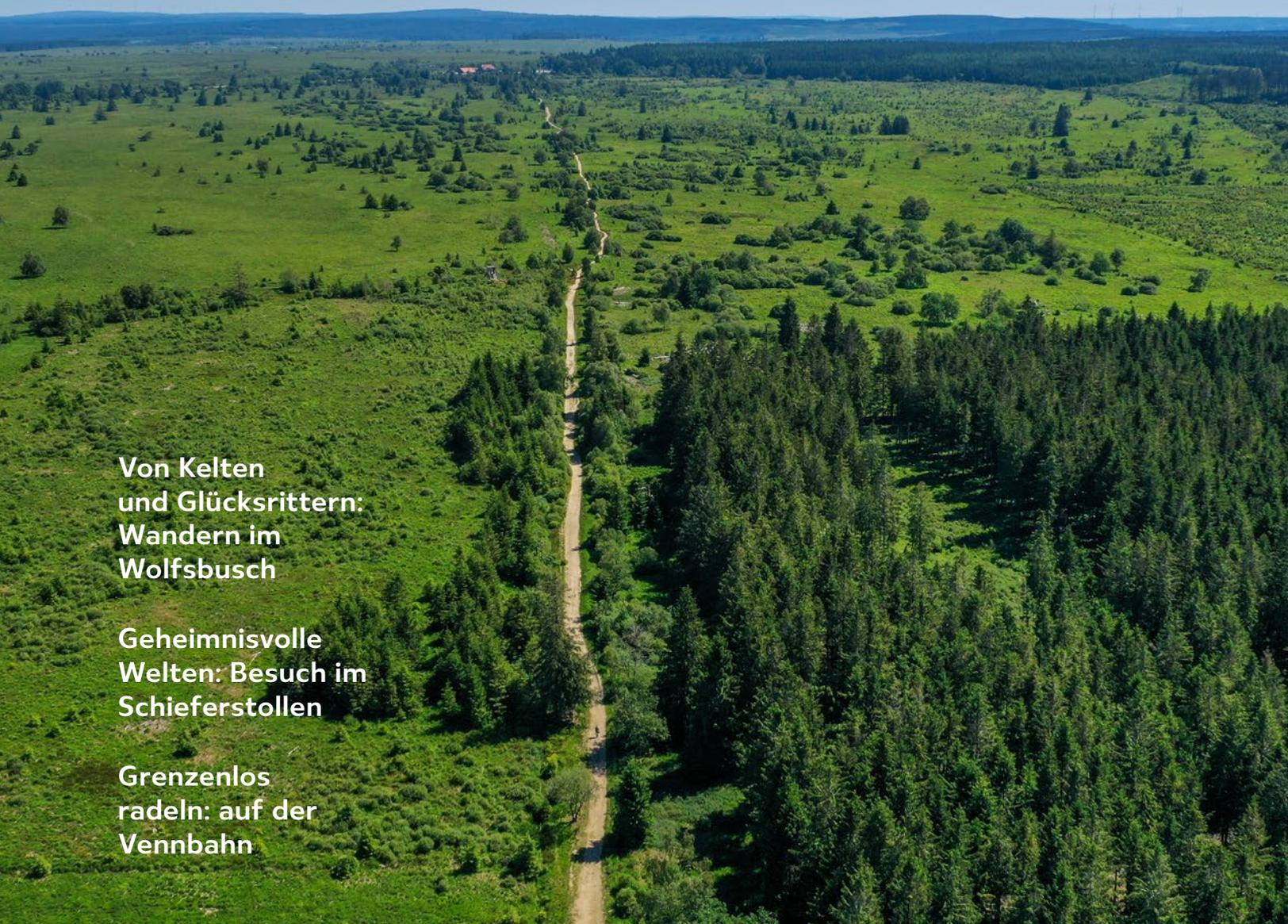
Bienvenue dans
le surprenant jardin
de l'Europe.

Welkom in de ruige
tuin van Europa.

Von Kelten
und Glücksrittern:
Wandern im
Wolfsbusch

Geheimnisvolle
Welten: Besuch im
Schieferstollen

Grenzenlos
radeln: auf der
Vennbahn



Herzlich willkommen

Ostbelgien ist mystisch, genussvoll und grenzenlos schön. Bei Ihrem Besuch können Sie sich auf tolle Natur, abwechslungsreiche Radwege und spannende Einblicke freuen. Vielleicht lernen Sie ja sogar das ein oder andere Neue. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

04 Ostbelgische Momente

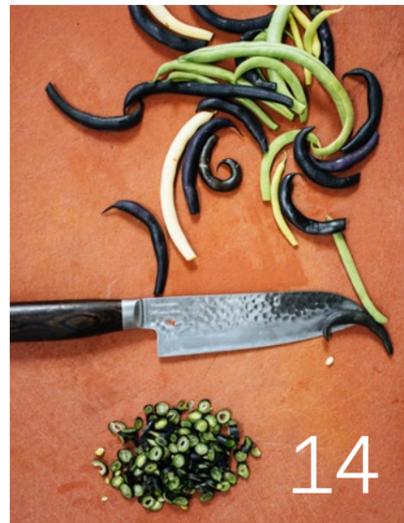
Wandern auf eigenen Wegen, Avantgardelkone im IKOB, adrenalinreiche Abfahrten und mystische Momente im Hohen Venn

12 Spannende Geschichten

Ostbelgien kann viel erzählen – von Nebelglocken, wilden Blüten und einem Ort, an dem es das ganze Jahr weihnachtet

14 Wilde Möhren mit Stern

Eric Pankert ist Chefkoch in Belgiens drittältestem Sternelokal. Wir durften ihm in seiner Küche im Hotel Zur Post über die Schulter schauen



20 Info Genuss

So gut schmeckt Ostbelgien: fünf landestypische Spezialitäten

22 Zu Fuß durch den Wolfsbusch

Kelten und Glücksritter: Im Wald bei Montenau gibt es viel zu entdecken

26 Zeitreise unter Tage

Bis ins 20. Jahrhundert wurde tief unter dem Dorf Recht Blaustein abgebaut. Ein Besuch im Stollen



Titel: Anna Monterroso Carneiro
Fotos: Oliver Raatz (2), Udo Bernhart, Thomas Linkel



30 Unterwegs auf der Vennbahn

125 Kilometer, 3 Länder und 14 Grenzübergänge: Selten ist Fahrradfahren so abwechslungsreich

34 Info Radfahren

1.350 Kilometer Rad- und Mountainbikewege zum Genießen und Entdecken

36 Wilde Sachen

Essbar, gesund und lecker: Das Naturzentrum Haus Ternell bietet am Rand des Hohen Venns Wildkräuterkurse an

42 Service

Anreise, Kontakt, Impressum

44 Ausflüge und Unterkünfte

Hotels, Camping, Ferienwohnungen und Tipps für spannende Erlebnisse

Mehr Urlaubsideen aus Ostbelgien

Das touristische Portal für die belgische Region informiert unter anderem übers Radeln, Wandern, über Kultur, Events und Kulinarik:

ostbelgien.eu



Ostbelgien abseits der Wanderwege:
Mit dem Knotenpunktsystem kann man
die Region ganz individuell entdecken



1

Wandern nach Lust und Laune

In Ostbelgien wird es Wanderern leicht gemacht. Denn die klassische Beschilderung der Wanderstrecken wurde dort durch das Knotenpunktsystem ersetzt: Wer auf Tour gehen will, wählt im Wanderroutenplaner Go Ostbelgien die Ziele aus und notiert die Knotenpunkte in richtiger Reihenfolge oder lädt sie als GPS herunter. An den Wegkreuzungen, den sogenannten Knoten, sind die Nummern des Standorts (in Grün) und die Knoten in der Nähe (in Blau) gut sichtbar angebracht – so kann man sich auch ohne Ortskenntnisse ziel-sicher und entspannt durch Wald und Wiesen bewegen. Für alle, die ihre Tour nicht selber planen möchten, gibt es die Genussstouren in Ostbelgien (ostbelgien.eu/de/wandern/genussstouren). Dabei handelt es sich um eine Auswahl der schönsten Wanderstrecken in Ostbelgien, die größtenteils auf dem Wanderknotenpunkt-System aufgebaut sind.

go.ostbelgien.eu

ostbelgien.eu/de/wandern

Ein Land voller Überraschungen

Mal steckt es voller Adrenalin, dann streichelt es den Gast mit sanfter Wärme. Es kann mystisch sein und ist stets genussvoll: Ostbelgien ist eine lebenswerte Region mit vielen interessanten Seiten. Schauen Sie doch zum Beispiel mal hier:

Foto: Markus Birkow / ostbelgien.eu, Thomas Linke

Das IKOB ist ein Museum für zeitgenössische Kunst und liegt nahe dem Zentrum der Kleinstadt Eupen



2

Ikonen der Avantgarde

400 Werke nationaler und internationaler Künstlerinnen und Künstler der Avantgarde-Szene gibt es hier zu bewundern: Das 1993 gegründete IKOB in der Nähe des Zentrums der Stadt Eupen beherbergt nicht nur eine der bedeutendsten Kunstsammlungen Ostbelgiens. Auch internationale Künstler sind vertreten. In vier bis acht jährlichen Wechelausstellungen werden zeitgenössische Gemälde, Skulpturen und Installationen ausgestellt. Auch ein Blick in das Museumsprogramm lohnt sich: Das IKOB veranstaltet Künstlergespräche, Workshops, Musik- und Theateraufführungen und verleiht regelmäßig Kunstpreise.

ikob.be

ostbelgien.eu/de/erleben/entdecken/kunst-kultur



Fotos: Paperplane Productions



MTB-Profi Roland Stauder ist Erfinder des Stoneman. Je schneller der Trail geschafft ist, desto größer die Trophäe



„Es ist immer wieder faszinierend, mit Demut die tiefen Wälder, die weiten Täler und die Mystik des Hochmoors, am Stoneman Arduenna zu erleben.“ Roland Stauder

3

Adrenalin pur

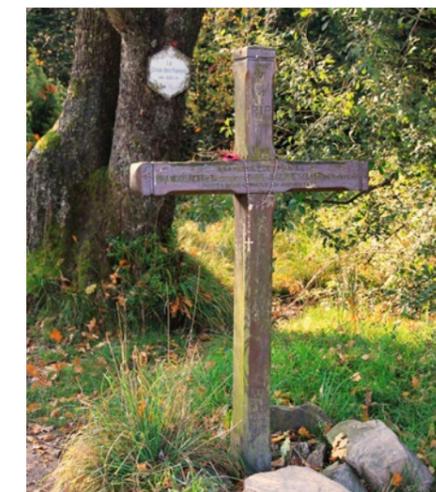
Diese Trails lassen Mountainbiker-Herzen höherschlagen: Im Juli 2020 wurde der Stoneman Arduenna in Ostbelgien eröffnet. Es ist erst die fünfte Strecke dieser Art in Europa. Der 176 Kilometer lange Rundweg verläuft mal waghalsig steil, dann wieder gesittet holprig zwischen Botrange und Ouren – und führt dabei durch Ostbelgiens schönste Landschaften. Dabei legen die Teilnehmer 3.900 Höhenmeter zurück. Wer sich Stoneman nennen will, muss den Trail in maximal drei Tagen geschafft haben. Profis benötigen übrigens nur einen.

stoneman-arduenna.com



Fotos: ostbelgien.eu

Ganz schlicht gehalten: Das Kreuz der Verlobten erinnert an das im Venn verunglückte Paar François und Marie



4

Ganz schön (und) mystisch

Das Hohe Venn ist ein geheimnisvoller Ort. Stille Wanderwege durchziehen das 4.500 Hektar große Naturschutzgebiet zwischen Eupen und Malmedy, führen durch Heidelandschaft, vorbei an bis zu zehn Meter tiefe Moore und über den mit 694 Metern höchsten Punkt der Benelux-Länder. An etwa 345 Tagen im Jahr liegt dichter Nebel über Wäldern und Torfheiden und stimmt Besucherinnen und Besucher auf die wahrscheinlich berühmteste Geschichte des Venns ein. Es ist die von François und Marie: Das Paar wollte heiraten und machte sich an einem bitterkalten Januartag 1871 auf, die Hochzeitspapiere abzuholen. Die zwei jungen Menschen gerieten in einen Sturm und kehrten nie aus dem Venn zurück.

ostbelgien.eu/de/erleben/ausflugsziele/hohes-venn

Erlebnisreich

Hügelige Wiesen, die von Tausenden Narzissen übersät sind, liebevoll gestaltete Krippen und aktuelle Kunst in wechselnden Ausstellungen. Ostbelgien hat viele spannende Geschichten zu erzählen: von Künstlern, Naturschönheiten und interessanten historischen Orten



Jesus, Maria und Josef: Die ArsKrippana zeigt Krippen aus aller Welt

Weihnachten in aller Welt

Hergersberg bei Büllingen ist ein magischer Ort, denn hier ist das ganze Jahr über Weihnachten. In dem Dorf an der deutsch-belgischen Grenze gibt es Europas größte Krippenausstellung, die ArsKrippana. In dem 2.500 Quadratmeter großen, barrierefreien Museum können Gäste über 400 Krippen aus 60 Ländern betrachten. Minikleine Stallszenarien sind dort ebenso aufgebaut wie etwa eine aufwendige Krippe mit echtem Wasserlauf. Lust auf eine eigene Krippe für zu Hause? Das Museum bietet dazu Workshops an.

arskrippana.net

Nebelglocken

Die kleine Kapelle Fischbach liegt malerisch im Hohen Venn. Direkt neben dem 1830 erbauten Gebäude führt ein Weg in das Hochmoor hinaus, und etwa 100 Meter entfernt liegt die Herberge Baraque Michel. Über 35 Jahre lang wurde dort jeden Abend ein Feuer im Turm entzündet, und man läutete die Glocken, um Verirrten bei schlechtem Wetter den Weg durchs Moor zu weisen.

ostbelgien.eu/de/erleben/ausflugsziele/hohes-venn



Die kleine Kapelle Fischbach kennt auch viele Nebeltage



Narzissenwiese in Kelmis

Wildes Blütenmeer

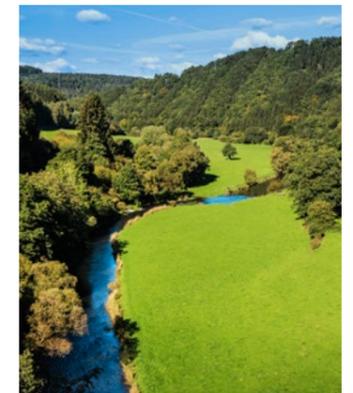
Von April bis Mai zeigen sich die Feuchtwiesen in Ostbelgien in ihrem schönsten Gewand. Dann stehen die gelben Wildnarzissen in voller Blüte und machen jeden Spaziergang zum Erlebnis. In Ostbelgien liegt eines der letzten und größten Wildnarzissen-Vorkommen Mitteleuropas, deshalb stehen die Blumen unter besonderem Schutz. Es werden geführte Wanderungen angeboten.

ostbelgien.eu/de/erleben/entdecken/typisch-ostbelgien/narzissenbluete

Direkt an der Quelle

Die Our hat eines der schönsten Täler Ostbelgiens erschaffen: Auf 96 Kilometern fließt der Fluss von Büllingen nach Wallendorf in Deutschland, wo er in die Sauer mündet. Dabei mäandert die Our an der deutsch-belgischen Grenze entlang, plätschert durch grüne Landschaften und an hübschen Städten vorbei. Die Ourquelle ist übrigens nicht die einzige der Region, auch die Warche, die Kyll und die Amel entspringen hier.

ostbelgien.eu/de/erleben/entdecken/typisch-ostbelgien/natur-landschaft



Der Blick vom Rittersprung ins Ourtal



Das alte Zollhaus ist heute ein Kulturzentrum

Kunst im Zollhaus

Ehemals ein Zollhaus am alten Grenzübergang zwischen Belgien und Deutschland, heute ein Begegnungszentrum für Kunst und Kultur. Wo noch bis 1995 Zöllner ihrer Arbeit nachgingen, können Gäste heute am Wochenende im Vereinshaus des KuKuK e.V. Kunstausstellungen besuchen und künstlerische Kreativität in all ihren Facetten erleben.

kukukandergrenze.eu

Fotos: P-A. Massotte; Dominik Ketz / ostbelgien.eu (2); Loni Liebermann / euregio-im-bild.de; Benjamin Fleig



Chefkoch mit belgischem Charme – Eric Pankert führt das Hotel Zur Post in Sankt Vith, das drittälteste Sternehaus in Belgien



Wilde Möhren mit Stern

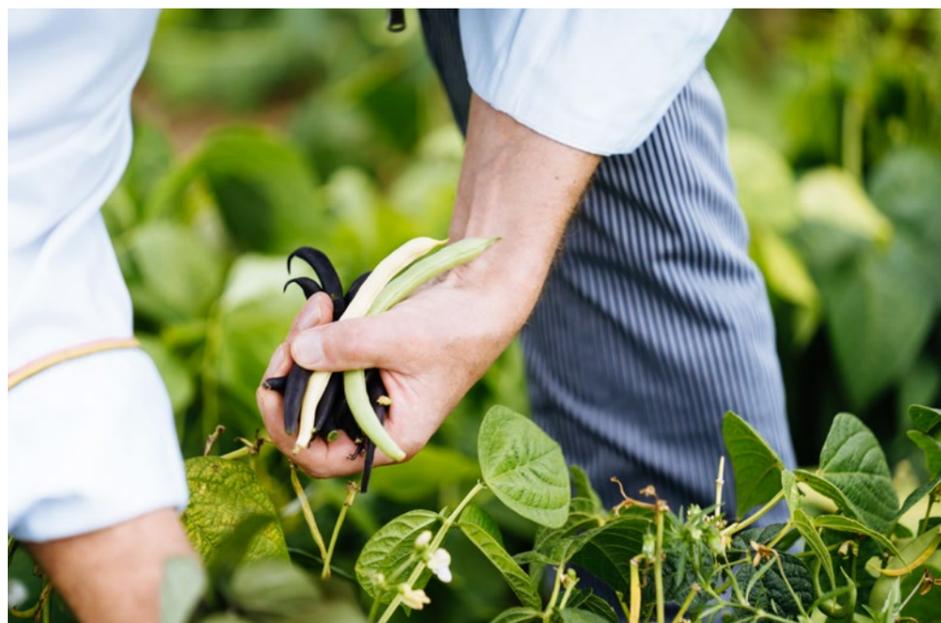
Text Christiane Würtenberger Fotos Oliver Raatz

Wir haben dem belgischen Koch Eric Pankert im Hotel und Gourmet-Restaurant Zur Post in Sankt Vith über die Schulter geschaut



„In diesem Landstrich hier in Ostbelgien ist den Menschen der Sinn für kulinarische Gemüse quasi in die Wiege gelegt worden.“ Eric Pankert

Regional und selbst geerntet: Eric liebt es, in die Gärten der Genossenschaft „Vedger Jemös“ zu fahren und die Zutaten vom Feld zu holen



In Eric's Küche wird hochkonzentriert gearbeitet



„Mein Vater hat leidenschaftlich gern und gut gekocht, für mich war immer klar, dass ich in seine Fußstapfen treten möchte.“

Eric Pankert

Eric hat seine Kochkünste in Düsseldorf, Paris und New York verfeinert

Heute auf der Speisekarte: Ourtaler Lachsforelle mit einer Sauce Vierge nach Eifeler Art



Eric Pankert fasst die Karotte am Grün an, lockert den Boden um die Pflanze und zieht ganz vorsichtig. Er muss lachen, denn die Möhren, die gerade eine nach der anderen in seinem Korb landen, sehen wirklich nicht aus wie die aus dem Supermarkt: Die eine ist nur so groß wie Pankerts kleiner Finger, die nächste hat einen dicken Bauch, und die dritte ist eine Zwillingswurzel. „Aber dafür“, erzählt Pankert, „schmeckt das, was ich hier ernte, einfach viel besser. Eigentlich muss ich diese Möhrchen gar nicht mehr kochen, so süß sind die.“ Der Belgier ist Jahrgang 1968 und Sternekoch in Sankt Vith. Das 10.000-Einwohner-Städtchen liegt im Dreiländereck von Belgien, Deutschland und Luxemburg. Eric Pankert führt das Hotel und Restaurant Zur Post seit 15 Jahren und in dritter Generation, und er kocht eine klassische französische Küche mit ein paar modernen Akzenten. Die dürfen dann gerne auch mal aus der orientalischen, asiatischen oder südamerikanischen Küche stammen. Der Ostbelgier mit dem moselfränkischen Spracheinschlag liebt es, morgens draußen auf den Feldern bei Sankt Vith bei der kleinen Kooperative „Vedger Jemös“ einzukaufen – einer kleinen Gemüsegemeinschaft, die nicht gewinnorientiert, dafür aber sehr nachhaltig die Felder bestellt. Anschließend fährt Eric Pankert mit den Karotten, Bohnen und einigen Zucchini rasch zurück in seine Küche. Es ist schon nach 10 Uhr, gegen Mittag kommen die ersten Gäste.

Weltoffenheit und Internationalität

„Ich bin quasi in die Gastronomie hineingeboren“, erzählt der Chefkoch, dessen Frau Carina den eleganten Gastraum und die Terrasse gestaltet hat. Die beiden haben eine relativ klassische Aufgabenaufteilung, sind ein eingespieltes Team: Sie kümmert sich ums Wohl der Gäste, er steht in der Küche. Pankert sagt: „Mein Vater hat leidenschaftlich gern und gut gekocht, für mich war immer klar, dass ich in seine Fußstapfen treten möchte.“ Das hat geklappt, das traditionsreiche Haus im Zentrum von Sankt Vith – einst eine Posthalterei – trägt seinen Michelin-Stern schon seit über 40 Jahren. Pankert selbst ist weltoffen und international aufgewachsen, hat unter anderem in Düsseldorf, Paris und New York

seine Kochkünste verfeinert. Dann ist er zurückgekehrt, um wie geplant den Betrieb in der belgischen Eifel zu übernehmen. „In diesem Landstrich“, schwärmt Eric Pankert, „ist den Menschen der Sinn für kulinarische Genüsse quasi in die Wiege gelegt worden. Dementsprechend viele tolle Restaurants haben wir hier. Und übrigens auch ein erstklassiges Netz an Wander-, Rad- und Mountainbike-Strecken.“

Leidenschaftlich gut

Wenn man Eric Pankert und seinem Team in der Küche über die Schulter schaut, dann merkt man, dass das natürlich einerseits alles wie am Schnürchen läuft, dass es fantastisch riecht und ziemlich kunstvoll und filigran aussieht, was auf den Tellern platziert wird. Einem wird aber auch schnell klar, dass diese Gourmet-Mannschaft jeden Tag aufs Neue mit sehr viel Präzision, Leidenschaft und Kreativität arbeiten muss, um das hohe Niveau zu halten. Die reine Routine ist das nicht, alle sind sehr konzentriert und mit viel Liebe zum Detail bei der Sache.

Und, Monsieur Pankert, was gibt es heute? „Ourtaler Lachsforelle mit einer Sauce Vierge“, sagt der Meister und reicht auf einem Löffel eine Probe mit Fisch und Gemüse herüber. Er grinst, weiß, dass seine Kreationen fast immer ein breites Lächeln aufs Gesicht der Probierenden zaubern. Wow! Das also ist aus den Karotten und den schiefen Zucchini vom „Vedger Jemös“ geworden? Sie wurden so fein und klein geschnitten, dass keiner mehr ahnen kann, dass dieses Gemüse eine so wilde Vergangenheit hat. Macht aber nichts: Es ist ja alles nur ganz vorsichtig gebändigt worden in der Sterneküche von Eric Pankert. Der volle Geschmack ist noch da. ●

Mehr Informationen

Wer in Ostbelgien fein essen gehen möchte, der darf wählen, wie ein Blick in den Gastronomieführer verrät. Neben Pankerts Gourmet-Restaurant gibt es in der Region zahlreiche hochgelobte und mit Michelin-Stern ausgezeichnete Restaurants.

hotelzurpost.be

ostbelgien.eu/de/gastronomie



So schmeckt Ostbelgien

Forellen aus glasklaren Ardennenbächen, rauchiger Schinken nach jahrhundertalter Rezeptur und edles Wildfleisch aus unberührten Wäldern: Ostbelgien ist ein Reiseziel für Genießer. Viele lokale Produzenten stellen Köstliches mit großer Sorgfalt her und bewahren dabei traditionsbewusst Familienrezepte. Fünf Beispiele für landestypische Spezialitäten



Der Jambon d'Ardenne hat ein mildes Raucharoma

Ein besonderer Genuss

Lange Zeit wurde Fleisch durch Pökeln (Einsalzen) haltbar gemacht. Auch Schweinefleisch, das lange als einzige Fleischsorte in den Ardennen verfügbar war. Aus dieser Tradition ist ein bis heute heiß geliebter Schinken entstanden. Die Herstellung des Jambon d'Ardenne, zu Deutsch Ardenner Schinken, ist sogar durch einen königlichen Erlass von 1974 festgeschrieben – und sie braucht sehr viel Zeit. Die Schweinekeulen werden

gepökelt, über Buchenholz und Wacholderbeeren geräuchert und dann für sechs Monate luftgetrocknet. In der Montenauner Schinkenräucherei kann man die Spezialität probieren – zum Beispiel im Rahmen einer Führung. Weitere Infos, auch zu Manufakturen, die besichtigt werden können, gibt es hier:

montenauner.be

ostbelgien.eu/de/erleben/entdecken/regionale-produkte

Made in Ostbelgien

Feiner Bienenhonig, Sirup aus heimischen Äpfeln, von Hand gerollte Croissants: In Ostbelgien spielt traditionelles Handwerk in Sachen Essen und Trinken noch eine zentrale Rolle. Dahinter stehen Menschen, die ihre Arbeit mit Leidenschaft tun. Sie bewahren alte Traditionen, passen sie aber auch an die heutige Zeit an. Das Label „Made in Ostbelgien“ vereint genau solche Erzeugnisse. Erhältlich sind sie in zahlreichen Geschäften und im Haus für Tourismus in Malmedy.

madeinostbelgien.be



Viele ostbelgische Produkte basieren auf Familienrezepten



Von Schaf, Ziege oder Kuh: Die Käsevielfalt ist riesig

Das Beste aus der Milch

Heumilchkäse, Buffalino und Ziegenamembert: Ostbelgien kann Käse! Die Auswahl reicht von mild bis sehr würzig, von Weich- bis Hartkäse, jeweils in überragender Vielfalt. Allen Sorten gemein ist die Qualität. Die Produzenten legen außerdem großen Wert auf das Wohl der Tiere und die Naturbelassenheit ihrer Erzeugnisse.

Frischer geht's kaum

In Belgiens Gewässern tummelt sich einiges an Fisch. Karpfen, Hecht und Forelle landen besonders häufig in den Netzen der Fischer. Vor allem die Forelle ist in den ostbelgischen Restaurants gefragt. Sie steht auch in der Region um Ligneuville hoch im Kurs. So sehr, dass der Ort als „Hauptstadt der Forelle“ bekannt ist. Den Beinamen verdankt er seinen Fischzuchtbetrieben.

latruitedondenval.be

ostbelgien.eu/de/gastronomie/restaurants



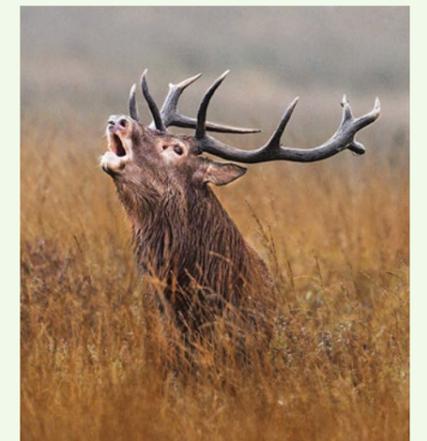
Die Forelle zählt zu den beliebtesten Speisefischen im Land

Noch mehr Tipps ...

... für Spezialitäten, regionale Produzenten und Genuss gibt es hier:

ostbelgien.eu/de/gastronomie

Mehr Bio geht nicht: Wildtiere leben völlig frei in Ostbelgiens Natur



Wilde Wochenenden

Hirsch und Co. ernähren sich von Knospen, Kräutern und Eicheln. Deshalb ist ihr Fleisch besonders würzig und schmackhaft. Die Wildjagd hat in Ostbelgien eine lange Tradition. Und auch das Zubereiten: Viele Gastronomen veranstalten während der Jagdsaison ab Mitte September Wildwochenenden und zaubern die feinsten Gerichte. Mehr Infos zu den Wild- und weiteren Genusswochenenden gibt es hier:

ostbelgien.eu/de/gastronomie/gastronomische-wochenenden

Fotos: Montenauner Schinkenräucherei; WFG; Made in Ostbelgien (3)

Von Kelten und Glücksrittern – eine Wanderung durch den Wolfsbusch

Text: Anna Monterroso Carneiro Fotos: Udo Bernhart

Julius Caesar, Zwerge und die Kelten: Ihnen allen begegnet man auf der knapp zehn Kilometer langen „Genusstour Flussgold“ durch den Wolfsbusch. Einige haben in dem mystischen Waldgebiet bei Montenaus ihre Spuren hinterlassen, andere nur ihre Geschichten.



Bevor wir bergab in den tiefen Wald wandern, genießen wir den Ausblick über Montenaus.

Gleich wird es ein bisschen steil“, sagt Erik so laut, dass die Vögel in der Umgebung erschrocken schweigen. Wir stehen auf dem Kamm des Wolfsbuschs, einem über 1.000 Hektar großen Waldgebiet in Ostbelgien. Um uns herum kahle Fichtenstämme, deren Äste meterhoch über uns im Wind knarzen, wilde Waldbeeren und ... eine Stille, die nach dem lauten Vogel-Gezeter eindrucksvoll nachhallt. Nach kürzester Zeit nehmen die Vögel ihre Unterhaltungen wieder lautstark auf. Und Erik spricht leiser – wir sind hier schließlich nur zu Gast.

Heute wandern wir die „Genusstour Flussgold“, einen neun Kilometer langen Rundweg, der von Montenau durch den Wolfsbusch verläuft und am Flusslauf der Amel entlang zurück nach Montenau führt. Schön ist es in dem knapp 350-Einwohner-Dorf. Die Häuser sind weiß gekalkt oder mit Eifeler Schieferbruch verziert, die Vorgärten sind gepflegt, und wenn der Wind richtig steht, riecht es nach dem köstlichen Ardenner Schinken, der hier hergestellt wird.

Erik Wiesemes, der Bürgermeister der Gemeinde Amel, der Montenau angehört, bezeichnet den Tourismus hier als sanft. Wer das echte Ostbelgien erleben möchte, sei hier ganz richtig, findet er. Das Wort „Wolf“ im Namen Wolfsbusch komme nicht von ungefähr, erzählt Erik. Bis ins 19. Jahrhundert bevölkerten die Tiere das große Waldgebiet. Heute tummelt sich hier nur noch scheues Rot- und Schwarzwild.

Den Kelten auf der Spur

Der Wolfsbusch ist ein magischer und zugleich sonderbarer Ort. So vielseitig wie die Natur, die wir heute durchlaufen, sind auch die Geschichten, die sich um den Forst spinnen. Eine davon überliefert, dass die Steinbrüche, die heute noch im ganzen Gebiet zu finden sind, von Zwergen angelegt worden seien. Spuren der langbärtigen Waldbewohner wurden jedoch nie gefunden.

Erik lehnt sich an einen auffällig runden Steinbrocken. „Hier haben die Kelten vor knapp 2.000 Jahren Mühlsteine aus dem Felsen geschlagen und in die umliegende Region transportiert.“ Einige Steine liegen immer noch im Wolfsbusch. Vielleicht stammen die runden Überreste in dieser Grube aber auch von den Römern, die nach den Kelten die Region besiedelten und die Steinbrüche weiter nutzten. Überhaupt übernahmen die Römer einiges von den Kelten, zum Beispiel auch die Goldfundstätten in den umliegenden Flüssen.

Mit dem Überqueren der Straße zwischen Wolfsbusch und Amel lassen wir die Fichten hinter uns und betreten eine andere Welt. Hohe Gräser, junge Eschen und Buchen, ausladende Ginsterbüsche und stachelige Disteln wachsen hier. Dicke trockene Wurzeln bilden verschnörkelte Muster auf dem schmalen Weg, links von uns fließt

An der Goldwaschanlage in Montenau darf man das umliegende Geröll nach Gold durchsuchen



der Fluss. „Ein künstlicher Seitenarm der Amel“, erklärt Erik, „hier werden Forellen gezüchtet.“ Die „echte“ Amel lässt jedoch nicht lange auf sich warten. Ebenso wenig wie die Fichten, die einen schönen Kontrast zu den rosa, weiß und gelb blühenden Wildblumen bilden.

„Während der römischen Besatzung soll in Gallien, zu dem Ostbelgien damals gehörte, so viel Gold gefunden worden sein, dass sich Julius Cäsar über die fallenden Goldpreise im Römischen Reich beschwert haben soll“, lacht Erik und fügt schnell hinzu, dass das historisch so wahrscheinlich nicht ganz korrekt sei.

Vor gut 100 Jahren wurde dann wieder nach Gold in Montenau gesucht, sogar einen kleinen Goldrausch hat es gegeben. Die großen Funde blieben jedoch aus. „Bis zu zehn Jahre hat ein Mann schürfen müssen, um seiner Frau einen Ehering aus Eifergold zu schenken“, erzählt Erik. Heute ist das Goldgraben hier nicht mehr erlaubt. Damit man sich trotzdem wie ein echter Glücksritter fühlen kann, wurde in Montenau eine Goldwaschanlage nachgebaut, in der man das umliegenden Geröll nach Gold durchsuchen kann.

Hier an der Goldwaschanlage ist von den Vögeln nichts mehr zu hören. Die mögen es am liebsten ruhig, so wie auf ihrem Bergkamm mitten im Wolfsbusch. ●

Mehr Informationen

ostbelgien.eu/de/wandern/genusstouren



Schon die Römer und Kelten verbrachten viel Zeit an der Amel. Sie suchten damals nach Gold, wir suchen heute nach Ruhe und Entspannung

„Hier haben die Kelten vor knapp 2.000 Jahren Mühlsteine aus dem Felsen geschlagen und in die umliegende Region transportiert.“ Erik Wiesemes



Wer die Augen offen hält, kann auch heute noch kreisrunde Keltensteine im Wolfsbusch finden



Auf einer kleinen Waldlichtung nahe der Amel begegnen wir einem orangebraunen Rehbock. Er steht ganz ruhig da und lässt uns genug Zeit für ein Foto

Zeitreise unter Tage

Text Jan Maier Fotos Thomas Linkel

Bis ins 20. Jahrhundert hinein wurde Blaustein, das ist ein bläulich gefärbter Phyllit-Schiefer, im Dorf Recht in Ostbelgien abgebaut. Der Besuch des Rechter Stollens ist ein spannender Ausflug in die Geschichte und Geologie der Region

Die großen Abbauhallen des Rechter Schieferstollens liegen rund 70 Meter unter der Erde



Taufbecken und Schleifsteine, Häuser und ganze Straßenzüge: Der beliebte Blaustein wurde vielseitig verarbeitet und eingesetzt

Bässe wummern, die Nebelmaschine zischt, Discoscheinwerfer tauchen die schroffen Felswände der „Kathedrale“ im Takt der Musik in buntes Licht, hier rot, da grün, dort lila: Die Lightshow ist der fulminante Höhepunkt einer Führung durch den Rechter Schieferstollen. So spektakulär ging es hier früher nicht zu, der Abbau des taubenblauen Gesteins war ein echter Knochenjob. Jahrhundertlang wurde der begehrte Blaustein in der Region im Tagebau gewonnen. Um auch an das in tieferen Erdschichten versteckte Gestein zu gelangen, begannen die Gebrüder Margraff dann mit dem Bau des Stollens. „Damals gab es weder Pressluftämmer noch Dynamit. Per Hand haben die Bergleute Löcher in den Fels gemeißelt, die mit Schwarzpulver befüllt wurden“, erzählt Christian Krings, der die mit Schutzhelmen ausgestattete Besuchergruppe durch den Stollen führt. Fünf Jahre dauerte es, den 300 Meter langen Zugangstunnel fertigzustellen: Pro Tag sprengten sich die Arbeiter rund 30 Zentimeter voran, bis die wertvollen Schiefervorkommen endlich erreicht waren.

Der Einstieg in die Rechter Unterwelt gestaltet sich durchaus unspektakulär: Vom hölzernen Empfangsgebäude werden die Besucher über eine Stahltreppe hinunter zum Tunnel-Eingang geführt, der sich hinter einer Tür verbirgt. Etwas mehr als einen Meter breit ist der Gang, die von Stahlträgern und mächtigen Holzbalken getragene Decke kaum zwei Meter hoch. In regelmäßigen Abständen erhellen Lampen spärlich den Weg. Die Temperatur im Stollen liegt konstant bei sieben Grad



Celsius, im Sommer wie im Winter, die Luftfeuchtigkeit bei annähernd 100 Prozent. Das macht sich in einem beständigen Tröpfeln von Decken und Wänden bemerkbar. Die Felswände schimmern feucht, und der Boden ist mit Gitterrosten versehen, sonst würde man schnell nasse Füße bekommen.

Historischer Einblick in die Welt unter Tage

An der Hand ihres Vaters Jörg stehen die sechsjährige Claire und ihre vierjährige Schwester Olivia staunend in der sogenannten Kathedrale und lauschen den Erzählungen von Christian Krings. Mehr als 14 Meter hoch und rund 100 Meter lang ist die durch den Abbau des Blausteins entstandene Höhle. Die bis zu 750 Kilogramm schweren Blöcke wurden per Hand aus dem Fels geschlagen und mit Loren nach draußen geschoben. „Der Rechter Schiefer hat eine hervorragende



Musik und Nebelmaschine: Die Führung durch den 800 Meter langen Stollen endet in einem großen Spektakel

Qualität. In frischem Zustand ist er weich wie Holz, später härtet er aus, ist wasserdicht und hält jahrhundertlang“, erklärt Krings. Das zum Schieferstollen gehörende Museum vermittelt einen Eindruck von den vielen Verwendungsmöglichkeiten für Blaustein. Damit lassen sich nicht nur Taufbecken und Schleifsteine fertigen, sondern auch Straßen pflastern und ganze Häuser hochziehen. Die meisten der Felsblöcke wurden aber zu Grabmalen verarbeitet, erzählt Christian Krings, denn: „Wer was auf sich hielt und ewig in Erinnerung bleiben wollte, wollte unbedingt einen Grabstein aus Rechter Blaustein.“

Etwa 15 Jahre lang arbeiteten bis zu 25 Mann im Berg, bis der Stollen vor rund 100 Jahren geschlossen wurde. Er wäre wohl in Vergessenheit geraten, hätten sich nicht einige Männer zusammengefunden mit dem Ziel, das Bergwerk wieder in Stand und die Geschichte des Rechter Schiefers in Szene zu setzen. Fast zehn Jahre haben die Mitglieder der VOG Schieferstollen in ihrer Freizeit geschuftet, um den damals einsturzgefährdeten Tunnel zu retten. Seit 2007 ist er nun für Besucher geöffnet. Heute sieht es im Bergwerk fast wieder so aus wie früher. An den Wänden aus dunklem, schroffem Gestein stehen massive hölzerne Gerüste, Schaufensterpuppen in Bergmannsmontur bearbeiten mit Spitzhacken die Felswände oder schieben Loren. Die Arbeit war nicht nur anstrengend, sondern auch gefährlich. An einen Todesfall unter Tage erinnert ein Grabmal: Ein Bergmann war von einem herabstürzenden Fels erschlagen worden, die Kumpel hauten aus dem Steinblock dann seinen Grabstein.

Mehr Informationen

Im Blausteinmuseum könnt ihr mehr über den Abbau und die Verwendung des Schiefers erfahren.

schieferstollen-recht.be



Die Führung durch den Stollen ist nicht nur eine Exkursion in die Geschichte des Blausteins. Hier, weit unter der Erdoberfläche, lassen sich die verschiedenen Gesteinsschichten gut erkennen – so werden ganz nebenbei auch erdgeschichtliche und geologische Zusammenhänge verständlich. Und man hält auf Rituale. Durch ein etwa ein Meter großes Loch am Fuß der Felswand fällt der Blick in eine kleine, mit glasklarem Wasser gefüllte Höhle. Auf dem Grund liegen Münzen, die von Besuchern hinabgeworfen wurden – „um sich etwas zu wünschen“, erzählt Christian Krings. Auch Olivia und Claire werfen Geld hinein: Einen Hund wünsche sie sich, verrät Olivia.

Das Tageslicht erscheint nach der einstündigen Führung erst einmal gleißend hell, und der Sommertag wirkt nach den winterlichen Temperaturen unter Tage noch wärmer. Übrigens: Wem das Unter-Tage-Abenteuer nicht geheuer ist, der kann über den acht Kilometer langen Blausteinweg rund um Recht wandern – und so auch oberirdisch viel über die Geschichte des Schieferabbaus in der Region lernen.

Grenz-Erfahrung Unterwegs auf der Vennbahn

Text Anna Monterroso Carneiro Fotos Udo Bernhart

125 Kilometer, drei Länder und 14 Grenzübergänge:
Der Vennbahn-Fernradweg verläuft auf einer
ehemaligen Eisenbahnstrecke quer durch Ostbelgien und
verbindet die Städte Aachen in Deutschland
und Troisvierges in Luxemburg miteinander





Viele der ehemaligen Bahnwärterhäuschen und Haltestellen wurden zu überdachten Sitzgruppen oder Cafés umfunktioniert

Eine Frau in Radler-Montur posiert mit ihrem Fahrrad auf einem breiten Baumstamm, lacht und streckt ihre Hände gen Himmel. Auf dem Boden stehen ihre Mitradler und fotografieren sie kichernd. Christoph und sein Vater Karl-Heinz sind dem Trio heute schon öfter begegnet. Erst am Morgen wurden sie von ihnen am Bahnhof Raeren überholt, jetzt, einige Stunden später, beobachten sie deren Treiben von ihrem Platz im Café am ehemaligen Bahnhof Kalterherberg. Diese Art Bekanntschaften sind ganz normal entlang der Vennbahn. Auf dem 125 Kilometer langen Fernradweg begegnet man sich immer wieder. Auch das Trio scheint Christoph und seinen Vater erkannt zu haben und winkt ihnen beim Vorbeifahren fröhlich zu.

Christoph und Karl-Heinz haben ihr heutiges Etappenziel, die 33 Kilometer lange Strecke von Raeren nach Leykaul bei Kalterherberg, schon fast geschafft. Dieses Jahr schaffen die beiden die 125 Kilometer lange Tour von Troisvierges nach Aachen in vier Tagen. Letztes Jahr waren es fünf. Das Zeitziel nächstes Jahr? Unwichtig. Für Karl-Heinz zählt das Erlebnis in der schönen Natur, für Christoph, der Historiker an der Uni Luxemburg ist, die spannende Geschichte der Vennbahn. Beide genießen das friedliche Miteinander der Radreisenden. Man bietet Hilfe bei platten Reifen oder raus-

„Hallo“,
„Bonjour“,
„Hello“, man
grüßt sich
oder nickt
sich zu



gesprungenen Ketten an und bedankt sich, wenn man bei einem Überholmanöver vorbeigelassen wird. Auf der Vennbahn radeln alle für sich allein und doch miteinander.

Eine lange Geschichte

Die Vennbahn ist ein 125 Kilometer langer Fernradweg, der die Städte Troisvierges in Luxemburg und Aachen in Deutschland miteinander verbindet und dabei quer durch Ostbelgien verläuft. Bevor die Strecke 2012 zu einem Fahrradweg ausgebaut wurde, verkehrte dort fast einhundert Jahre lang eine Eisenbahn, die die Luxemburg-Lothringische Eisenerz-Region in großen Schlangenlinien mit dem Rheinischen Industrieviertel verband. Den Namen hat die Strecke von dem riesigen deutsch-belgischen Naturpark „Hohes Venn“, den sie durchquert. Wäre die Vennbahn ein normaler Fernradweg, würde sie auf der Strecke von Luxemburg über Belgien nach Deutschland nur zwei Grenzen überqueren. Die Vennbahn ist jedoch besonders: Zwischen den belgischen Ortschaften Raeren und Leykaul, die nur



Ostbelgiens Schokoladenseite: Der Radweg führt durch abwechslungsreiche Landschaften und hübsche Städtchen

33 Kilometer auseinanderliegen, schneidet der Radweg die deutsch-belgische Grenze 14 Mal! Und das, ohne belgischen Boden zu verlassen.

„Bis zum ersten Weltkrieg verlief die Vennbahn auf deutschem Territorium“, weiß Christoph. „Lothringen und Luxemburg gehörten damals dem Deutschen Zollverein an, einem Zusammenschluss von Staaten des Deutschen Bundes. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden die damals preußischen Kreise Malmedy und Eupen mit dem Versailler Vertrag Belgien zugesprochen. Belgien forderte – und bekam – zudem auch die Venn-Eisenbahn, da diese für beide Städte von großer wirtschaftlicher Bedeutung war.“

Für das Problem, dass Teile der Eisenbahnstrecke immer noch, trotz verschobener Grenzen, durch Deutschland verliefen, fand man eine einfache Lösung. Die Bahntrasse und Bahnhöfe wurden einfach zu belgischem Staatsgebiet erklärt, sodass sich eine Art belgisches Band zwischen Raeren und Leykaul immer wieder über die deutsche Grenze schlängelte und damit auch fünf deutsche Exklaven bildete, die bis heute existieren.

Scheinbar grenzenlos

Im Gegensatz zu damals bemerkt man heute nichts mehr von den Grenzwechsellinien. Keine Schilder begrüßen die Radler in Deutschland

oder Belgien, keine Landesflagge ist an den Fahrbahnrändern gehisst. Darauf, welcher Streckenabschnitt der schönste ist, können sich Vater und Sohn nicht einigen. Christoph findet die Strecke von Sankt Vith bis zur luxemburgischen Grenze am schönsten, da dort die Natur noch wild und rau ist. Karl-Heinz schlägt die Strecke von Leykaul nach Monschau vor, die durch das Rurtal führt. Christoph nickt zustimmend, von dem Viadukt sei das Kloster Reichenstein zu sehen, das geschichtlich sehr interessant sei. Karl-Heinz nickt schmunzelnd und schweigt. Er dachte eher an die schöne Landschaft und die Highland-Rinder, die auf den abschüssigen Weiden grasen.

Worüber sich die beiden einig sind: Die Umwandlung der Vennbahn von einer stillgelegten Eisenbahnstrecke zu einem Radweg war eine gute Entscheidung. Christoph ist oft mit seinen Söhnen auf der Vennbahn unterwegs, und auch Karl-Heinz genießt die Rad-Ausflüge mit seinem Sohn in vollen Zügen. Ein Radweg für viele Generationen. ●

Mehr Informationen

vennbahn.eu

ostbelgien.eu/de/fahrrad

Ganz nah dran an Ostbelgien

Gemütlich durch Wald und Wiesen radeln oder sich so richtig auspowern: Ostbelgien ist eine abwechslungsreiche Fahrradregion mit 1.350 Kilometern Rad- und Mountainbikewegen für jeden Geschmack.

Die führen zum Beispiel durchs überwiegend ebene Hohen Venn oder das an Höhenmetern reiche Ourtal. Fünf Tipps für den Radurlaub



Wald, Felder, Matsch:
Die E-Mobile schaffen es durch jedes Gelände

Praktischer Helfer

Sehenswertes am Weg, Unterkünfte, Cafés und Restaurants: Die App GO Ostbelgien ist der perfekte Reisebegleiter für eine Radtour durch die Region. Hier kann man sich über 850 Kilometer Radwege aus dem Radknotenwegenetz „VeloTour Hohes Venn-Eifel“ anzeigen lassen.

go.ostbelgien.eu



Mit der App lassen sich Touren ganz einfach planen

Fotos: Matthieu Leufgen, Dominik Ketz / ostbelgien.eu (4)



Ovelo-Radtouren enthüllen Ostbelgiens schönste Seiten

Fahren nach Zahlen

Viel Wasser und eines der ältesten Dörfer Ostbelgiens: Auf der 41,5 Kilometer langen Rundtour „Vier Gewässer und eine Burg“ gibt es viel zu entdecken. Die Strecke mit Start in Burg-Reuland ist eine von elf Ovelo-Radtouren, ausgewählten Genussstrecken entlang des ostbelgischen Knotenpunkt-Netzwerks. An jeder Kreuzung, den sogenannten Knoten, zeigen Markierungen zur einfachen Orientierung den eigenen Standort sowie die benachbarten Knoten.

ostbelgien.eu/de/fahrrad/vennbahn/ovelo-radtouren



Unbeschwertes Fahrerlebnis bei einer Radreise ohne Gepäck

On the R(o)ad

Vögel zwitschern im Wald, der Fahrtwind zerrt an den Haaren, und es riecht nach Heu und Harz: Auf kaum eine andere Weise lernt man ein Land so intensiv kennen als bei einer Fahrradtour. Kein Wunder, dass Radtouren und Mehrtagesreisen immer beliebter werden. Eine Radreise ohne Gepäck lässt sich besonders ungestört genießen, denn die Koffer werden von Station zu Station gebracht, und auch für die Verpflegung unterwegs wird gesorgt.

ostbelgien.eu/de/unterkuenfte/pauschalangebote/radreisen

Rundum sorglos

Gesicherte Abstellplätze, Reparatursets und ein ordentliches Frühstück – die mit dem ADFC-Siegel ausgezeichneten Bett+Bike-Unterkünfte sind perfekt auf Radreisende eingestellt. Um das Siegel zu erhalten, müssen die Ferienwohnungen, B&Bs, Hotels und Campingplätze gewisse Standards einhalten. In einigen Bett+Bikes gibt es sogar Waschplätze für Fahrräder.

bettundbike.de

ostbelgien.eu/de/unterkuenfte/bed-bike-unterkuenfte



Die Gastgeber haben Tipps für tolle Touren parat

Action-Garantie

Leise sirren sie durch die Wälder am Rande des Hohen Venns: Die e-SCOOTs und rollstuhlgerechten Quads sind mit dicken Reifen, guten Federungen und Elektromotor ausgestattet. Das alles benötigen die Fahrzeuge auch, müssen sie ihre Fahrerinnen und Fahrer doch sicher über steile Pfade, Felsen und durch Schlammlöcher bringen. Ab Waimes werden geführte Touren angeboten.

ostbelgien.eu/de/erleben/entdecken/sport-freizeit/funsport

Weitere Informationen

Mehr Tipps, Touren, Unterkünfte und Aktivitäten in Ostbelgien gibt es hier:

ostbelgien.eu/de/fahrrad



Ein toller Ort für Natursuchende: Haus Ternell bietet Workshops, geführte Wanderungen und Naturkurse an

Wilde Sachen

Text Christiane Würtenberger Fotos Oliver Raatz

Das Naturzentrum Haus Ternell am Rand des Hohen Venns ist vieles: Museum, Kräutergarten und Erlebniszentrum. Wir haben einen Wildkräuterkurs besucht und sind gemeinsam mit Kräuter-Expertin Karin Laschet auf Exkursion gegangen

Kann man das auch essen? Bei einer Führung rund ums Haus Ternell lernt man die Natur ganz neu kennen

Sie wachsen auf der Wiese. Stehen am Wegrand. Siedeln sich einfach so im Garten an. Man kennt sie, würde aber nicht unbedingt darauf kommen, dass sie essbar sind, gesund und zum Großteil auch ziemlich lecker – denn in der kultivierten Kräuterspirale kommen diese Pflanzen eher nicht vor: rote Kleeblüten zum Beispiel, zarte Gierschblätter oder Dost, wilder Majoran. Karin Laschet streift mit ihren Gästen rund ums Naturzentrum Haus Ternell unweit von Eupen, lässt sie viele zarte Pflänzchen anfassen, pflücken und kosten. Sie erklärt, wie man die Kräuter sicher bestimmt, welche Wirkung sie haben und wozu sie besonders gut schmecken.

Das Haus Ternell liegt in Ostbelgien, am Rande des größten Naturschutzgebiets von Belgien, des Hohen Venns. Neben einem Museum über die hiesige Tier- und Pflanzenwelt beherbergt der große Bau aus Buntsandstein auch ein Restaurant mit Café. Das Naturzentrum, dessen vollständiger Name „Haus Ternell Eupen, Zentrum für Umweltbildung und Nachhaltigkeit“ lautet, bietet Wanderungen und Workshops für jede Altersklasse an – Karin Laschets Wildkräuterkurs ist eines der Angebote dort.

Das eigene Essen sammeln

„Ich liebe es, mit Menschen draußen in der Natur unterwegs zu sein und Heilpflanzen zu sammeln“, sagt die Expertin für Wildkräuter und Vollwert-Ernährung. Unterwegs lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur, dass Gierschblätter petersilienähnlich schmecken, sondern auch, dass ihr Vitamin-C-Gehalt sehr hoch ist. Sie schnuppern an Holunderdolden, pflücken rote Lichtnelken und kauen auf Kleeblättern herum, die laut Karin Laschet reich an Vitamin A sind. Und welchen Geschmack haben die? „Hmm, also neu, anders, nach Kleeblüten vermutlich“, bemerkt eine der Teilnehmerinnen lachend.

Das Hohe Venn ist ein einzigartiger Lebensraum. In der letzten Eiszeit haben sich auf dem 5.000 Hektar großen Hochplateau bis zu zehn Meter tiefe Hochmoore gebildet. Der saure Boden, das kalte Klima und die hohen Niederschläge über dem Plateau haben eine Pflanzenwelt hervorgebracht, die man im rest-



Essbare Pflanzen gibt es nur wenige im Hohen Venn. Die pflücken Laschet und ihre Gäste im großen Garten, der zum Haus Ternell gehört



Karin Laschet streift mit ihren Gästen durch die Natur und lässt sie viele zarte Pflänzchen anfassen, pflücken und kosten



Das Hohe Venn ist ein besonderer Lebensraum. Hier wachsen viele Pflanzen, die es im restlichen Ostbelgien nicht gibt



Weiß man, welche Pflanzen und Kräuter essbar sind, gleicht ein Spaziergang in der Natur einem Einkaufsbummel



In Blüten verstecken sich häufig Insekten. Darum wird die Ernte vor dem Verarbeiten erstmal ausgebreitet

„Respekt vor der Natur bedeutet, nie mehr zu nehmen, als man unbedingt benötigt.“ Karin Laschet



Es müssen gar nicht immer so viele Kräuter verwendet werden. Etwas klein gehackter Giersch oder eine Handvoll Kleeblüten reichen oft schon

lichen Ostbelgien so nicht findet: Der streng geschützte Beinbrech wächst hier, der seltene Europäische Siebenstern und auch der fleischfressende Rundblättrige Sonnentau. „Das Hohe Venn ist ein echtes Naturreservoir, wir wohnen hier wirklich im Paradies“, schwärmt Laschet. Essbare Pflanzen gibt es nur wenige im Hohen Venn. Die pflücken Laschet und ihre Gäste im großen Garten, der zum Haus Ternell gehört.

Mit Kräutern Speisen verfeinern

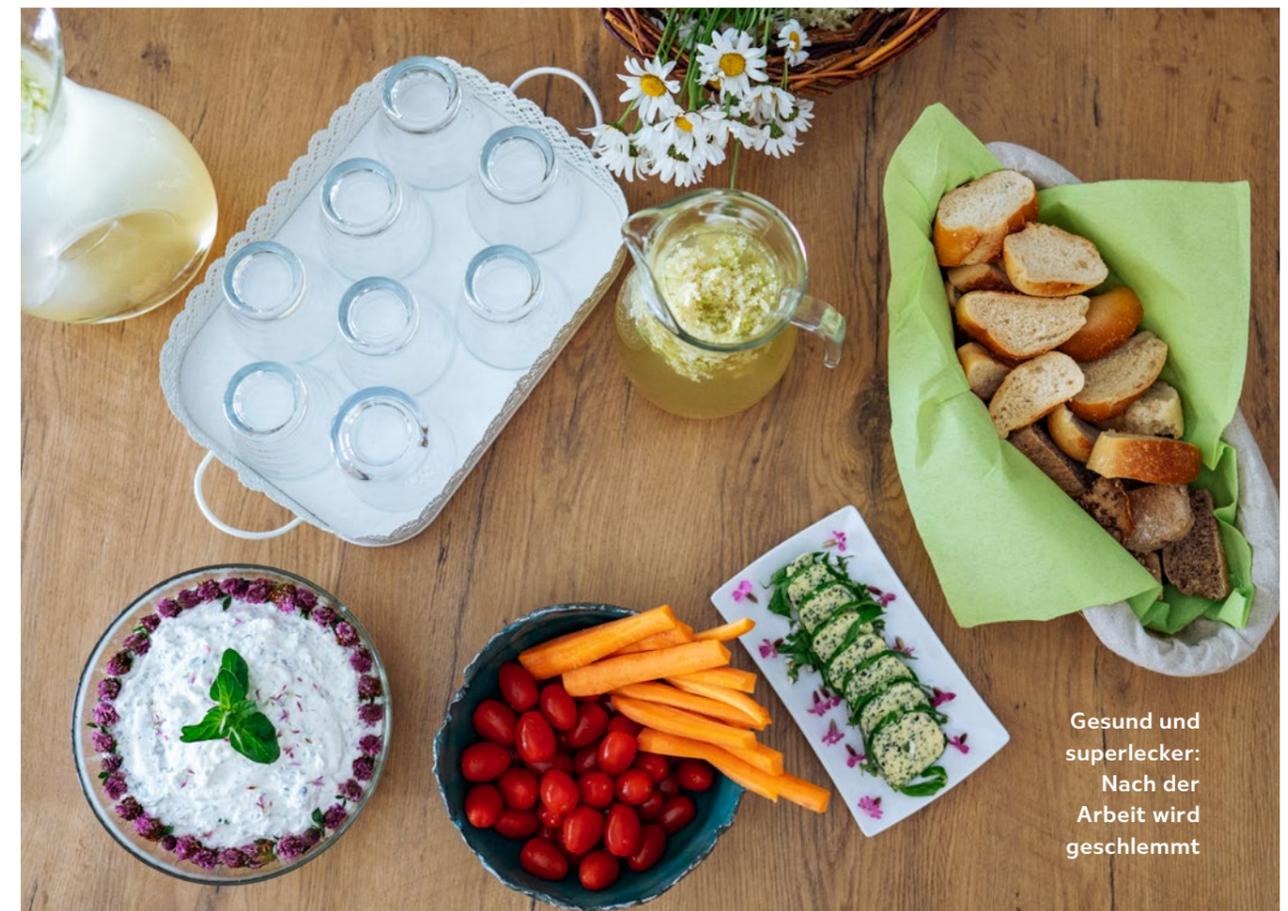
„Wildkräuter haben besonders viele sekundäre Pflanzenstoffe wie etwa Flavonoide und Gerbstoffe, die uns stärken können. Die Pflanzen brauchen sie, um gut in der wilden Natur wachsen zu können“, erklärt Karin Laschet, als die Gäste am späten Vormittag in der Küche stehen und die gesammelten Naturschätze weiterverarbeiten: Majoran und Kleeblüten kommen gemeinsam mit etwas Feta in den Kräuterquark, die Holunderblüten in Honigwasser taugen

für die Limonade, und der gehackte Giersch schmeckt sehr gut in einer Kräuterbutter, die am Ende in ein Mangoldblatt gerollt wird. Als alle am Tisch sitzen und essen, gibt Karin Laschet ein paar Tipps, die ihr wichtig sind im Umgang mit Kräutern: Respekt vor der Natur haben, nicht mehr pflücken, als man braucht und auch frisch verwenden kann. Die Pflanze nicht schädigen oder gar herausreißen, damit sie weiter wachsen kann. „Und am besten breitet ihr die gesammelten Kräuter zu Hause erst einmal aus, dann haben kleine Insekten die Chance, in die Freiheit zu entkommen“, sagt sie und schneidet vom selbst gebackenen Vollkornbrot auf.

Mehr Informationen

ternell.be

ostbelgien.eu/de/erleben/ausflugsziele/hohes-venn



Gesund und superlecker: Nach der Arbeit wird geschlemmt

Holzwege durchziehen das eiszeitlich geprägte Brackvenn. Auf ihnen kann man die einzigartige Moorlandschaft trocken und sicher erkunden



So erreichen Sie uns

Reise-Ideen, Unterkünfte, Aktivitäten und Veranstaltungen gibt's auf dem Portal der Tourismusagentur Ostbelgien. Noch mehr Tipps bekommen Sie auf den Social-Media-Kanälen, zum Beispiel bei Facebook. Einfach mal hier vorbeischaun:

[ostbelgien.eu/de](https://www.ostbelgien.eu/de)

[facebook.com/OstbelgienTourismus](https://www.facebook.com/OstbelgienTourismus)

[@visit_ostbelgien](https://www.instagram.com/visit_ostbelgien)



Reiseplaner für zu Hause

Auf der Website der Tourismusagentur Ostbelgien gibt es alle Informationen, die man braucht, um schon mal die nächsten Ferien zu planen. Auch Broschüren, Urlaubsplaner und Faltkarten zu verschiedenen Reisetemen stehen dort zum Download bereit.

[ostbelgien.eu/de/kostenlose-broschueren](https://www.ostbelgien.eu/de/kostenlose-broschueren)

Foto: Christian Charlier / ostbelgien.eu

IMPRESSUM

Ostbelgien Magazin 2022

Herausgeber: Tourismusagentur Ostbelgien, Sandra De Taeye, Hauptstr. 54, 4780 Sankt Vith, +32 80 22 76 64, info@ostbelgien.eu, [ostbelgien.eu](https://www.ostbelgien.eu)

Projektleitung: Claudine Legros

Druck: Excellence Print, Stavelot

Konzeption, Layout, Texte & Bilder:

Cross Media Redaktion, Joachim Negwer, Kathrin Kosaca-Fuchs, Christiane Würtenberger, Anne Schübler, Anna Monteroso Carneiro, Marlen Stöhr, Frederike Höhn
 Artdirektion: Inka Schnettler,
 Schlussredaktion: Nadia Al Kureischi, [cross-media-redaktion.de](https://www.cross-media-redaktion.de)

Einige Fotos und Texte wurden im Rahmen der Content-Produktion des Interreg-V-A-Projekts „Digitales Tourismusmarketing für die Großregion“ aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.



Ausflugsziele und Unterkünfte

Lieux d'excursion et hébergements
 Tips voor trips en logies
 Excursion destinations and accomodation

Ausflugsziele & Aktivitäten / lieux d'excursion & activités /
 tips voor trips & activiteiten / excursion destinations & activities

Kultur & Freizeit

Culture & loisirs

Cultuur & vrije tijd

Culture & leisure



Krippana

Hergersberg 1
 4760 Hergersberg
 +32 80 54 87 29
 info@ardenner-center.net
a-c-b.eu



Burgruine Reuland

Dietrichweg, Burg Reuland
 4790 Burg-Reuland
 +32 80 32 91 31
 info@reuland-ouren.be
reuland-ouren.be



Herba Sana - Gesundheitsgarten

Hinter der Heck 46
 4750 Elsenborn
 +32 80 44 00 55
 info@herba-sana.be
herba-sana.be



Naturzentrum Ternell

Monschauer Straße,
 Ternell 2
 4700 Eupen
 +32 87 55 23 13
 info@ternell.be
ternell.be



IKOB - Museum für Zeitgenössische Kunst

Rotenberg 12 B
 4700 Eupen
 +32 87 56 01 10
 info@ikob.be
ikob.be



Stadtmuseum Eupen

Gospertstraße 52-54
 4700 Eupen
 +32 87 74 00 05
 info@stadtmuseum-eupen.be
stadtmuseum-eupen.be



Museum Vieille Montagne

Lütticher Straße 278
 4720 Kelmis
 +32 87 65 75 04
 mvm@kelmis.be
mvm-kelmis.be



Baugnez 44 - Historical Center

route de Luxembourg 10
 4960 Malmedy (Baugnez)
 +32 80 44 04 82
 info@baugnez44.be
baugnez44.be



Le Malmundarium

Place du Châtelet 9
 4960 Malmedy
 +32 80 79 96 68
 info@malmundarium.be
malmundarium.be



Töpfereimuseum Raeren

Burgstraße 103
 4730 Raeren
 +32 87 85 09 03
 info@toepfereimuseum.org
toepfereimuseum.org



Geschichtsmuseum „Zwischen Venn und Schneifel“

Schwarzer Weg 6
 4780 Sankt Vith
 +32 80 22 92 09
 info@zvs.be
zvs.be

Fotos: Dominik Ketz/ostbelgien.eu (3); Oliver Raatz



Schieferstollen Recht
Zum Schieferstollen 31
4780 Recht
+32 80 57 00 67
+32 479 63 48 75
info@schieferstollen-
recht.be
schieferstollen-recht.be



Château de Reinhardstein
chemin du Cheneux 50
4950 Ovipat
+32 80 44 68 68
info@reinhardstein.net
reinhardstein.net



Maison du Parc - Botrange
rue de Botrange 131
4950 Waimes
+32 80 44 03 00
info@botrange.be
botrange.be



Actionzone
Zum Schwarzenvenn 3a
4770 Deidenberg
+32 473 98 49 50
info@actionzone.be
actionzone.be



Sniper Zone – Premium Outdoor Activities
route du Barrage
4960 Chôdes
+32 497 47 97 86
info@sniper-zone.be
sniper-zone.be



Freizeitzentrum Tomberg
Tomberg, Rodt 77
4780 Rodt
+32 80 22 63 01
info@biermuseum.be
biermuseum.be



Ardenne Activity
rue des Bergers 12
4950 Ovipat
+32 487 27 59 50
info@ardenneactivity.be
ardenneactivity.be



Eastern Valley Activities
rue du Barrage
4950 Robertville
+32 495 71 15 13
eastervalleyactivities@
gmail.com
eastervalleyactivities.be



Outdoor Activity Astrid Vliegen
Am Hügel 17/1
4760 Büllingen
+32 473 62 38 10
astrid_vliegen@hotmail.com
outdooractivity.be



Railbike
Am Breitenbach 35
4750 Leykaul
+32 80 68 58 90
info@railbike.be
railbike.be



Eastbelgium Karting Center
Gewerbezone Schirm,
Grüfflingen 59
4790 Grüfflingen
+32 80 32 93 01
info@actioncenter.be
actioncenter.be



Worriken
Worriken 9
4750 Bütgenbach
+32 80 44 69 61
info@worriken.be
worriken.be



Robertville-les-Bains
route des Bains 63
4950 Robertville
+32 80 44 64 75
info@robertville.be
robertville.be



Montenauer Schinkenräucherei
Am Bahnhof 19
4770 Montenau
+32 80 34 95 86
info@montenauer.com
montenauer.com



Brauerei Eifel Domäne
Berterath 39
4760 Büllingen
+32 474 26 94 23
info@eifel-domaine.beer
eifel-domaine.beer



Brasserie de Bellevaux
rue de la Foncenale 1
4960 Bellevaux
+32 80 88 15 40
info@brasseriebellevaux.be
brasseriebellevaux.be



Karting Eupen
Industriestraße 37
4700 Eupen
+32 87 31 32 33
info@karting-eupen.com
karting-eupen.com



Besucherzentrum Wesertalsperre
Langesthal 164
4700 Eupen
+32 87 74 31 61
info@eupener-talsperre.be
eupener-talsperre.be



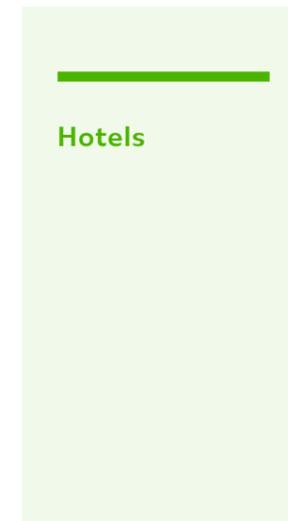
Bowling 362
avenue des Alliés 100
4960 Malmedy
+32 80 77 08 13
+32 499 74 92 09
info@bowling-362.be
bowling-362.be



Escape Challenge Malmedy
avenue de la Libération 1/5
4960 Malmedy
+32 80 87 01 11
info@escapechallengemalmedy.be
escapechallengemalmedy.be



Belgium Peak Beer
rue de Botrange 123
4950 Sourbrodt
+32 80 21 48 76
info@peakbeer.be
peakbeer.be



Hotel Amel Mitte ***
Auf dem Kamp 1a
4770 Amel
+32 80 34 80 50
info@amelmitte.be
amelmitte.be



Hotel Müller **
Zum Höchst 6
4770 Heppenbach
+32 80 34 94 82
hotel.mueller@skynet.be
hotel-mueller.be





Haus Tiefenbach ****
Trierer Straße 21
4760 Büllingen
+32 80 64 73 06
info@haus-tiefenbach.be
haus-tiefenbach.be

37



Hotel Drosson ***
Kirchenseite 8
4760 Wirtzfeld
+32 80 64 71 17
info@drosson.be
drosson.be

30



Hotel Eifeler Hof ***
Manderfeld 304
4760 Manderfeld
+32 80 54 88 35
info@eifelerhof.be
eifelerhof.be

13



Hotel International
Trierer Straße 1
4760 Büllingen
+32 80 33 83 00
info@international-bullingen.be
international-bullingen.be

10



Hotel Bütgenbacher Hof ****
Marktplatz 8
4750 Bütgenbach
+32 80 44 42 12
info@hbh.be
hbh.be

34



Hotel du Lac ****
Seestraße 53
4750 Bütgenbach
+32 80 44 64 13
info@hoteldulac.be
hoteldulac.be

24



Hotel Eifelland ****
Seestraße 5
4750 Bütgenbach
+32 80 44 66 70
info@hoteleifelland.be
hoteleifelland.be

16



Hotel Lindenhof ***
Neuerweg 1-3
4750 Weywertz
+32 80 44 50 86
a.krings@skynet.be
lindenhof-weywertz.com

20



Hotel Schröder ***
Losheimergraben 13
4760 Losheimergraben
+32 80 54 80 59
info@hotel-schroeder.be
hotel-schroeder.be

13



Paulis Bistro + Hotel ***
Weckerath 108
4760 Weckerath
+32 80 54 91 48
paulishotel@skynet.be
paulis-hotel.com

10



Hotel Burg Hof ***
Neugarten,
Burg-Reuland 16
4790 Burg-Reuland
+32 80 32 98 01
info@hotelburghof.be
hotelburghof.be

28



Hotel Dreiländerblick ***
Am Schlossberg, Ouren 74
4790 Ouren
+32 80 32 90 71
info@hoteldreilaenderblick.be
hoteldreilaenderblick.be

14



Hotel-Restaurant Au Printemps ***
Dellenstraße 12
4750 Nidrum
+32 80 44 61 49
hotel-au-printemps@proximus.be
hotelauprintemps.be

12



Sporthouse Worriken
Worriken 9
4750 Bütgenbach
+32 80 44 69 61
info@worriken.be
worriken.be

28



Ambassador Hotel ****
Haasstraße 77-81
4700 Eupen
+32 87 74 08 00
info@ambassador-bosten.be
ambassador-bosten.be

38



Kloster Heidberg
Bahnhofstraße 4
4700 Eupen
+32 87 39 22 50
info@klosterheidberg.be
klosterheidberg.be

38



Hotel Paquet ****
Gracht, Lascheid 53
4790 Lascheid
+32 80 32 96 24
hotelpaquet@skynet.be
hotelpaquet.be

19



Hotel Ulftaler Schenke ***
Lindenallee,
Burg-Reuland 65
4790 Burg-Reuland
+32 80 32 97 67
info@ulftaler-schenke.be
ulftaler-schenke.be

14



Hotel Val de l'Our ***
Von-Orley-Straße,
Burg-Reuland 88
4790 Burg-Reuland
+32 80 32 90 09
val.de.lour@skynet.be
valdelour.be

15



Hotel - Restaurant Zur Alten Mühle S ***
Stupbach 7
54617 Lützkampen
+49 6559 223
info@zuraltenmuehle.com
zuraltenmuehle.com

14



Sleepwood Hotel ***
Neustraße 61
4700 Eupen
+32 87 55 50 88
kontakt@sleepwood.eu
sleepwood.eu

16



Park Hotel
Schützenstraße 2
4720 Kelmis
+32 87 31 78 96
parkhotel@kelmis.be
parkhotelkelmis.be

12



Daft Hotel **
route de Waimes 19b
4960 Géromont
+32 2 899 79 78
hello@dafthotel.be
dafthotel.be

14



Hotel Albert ler **
Place Albert ler 40
4960 Malmedy
+32 80 33 04 52
info@hotel-albertpremier.be
hotel-albertpremier.be

6



Hotel du Moulin ***
Grand-Rue 28
4960 Ligneuville
+32 80 57 00 81
moulin.ligneuville@skynet.be
hoteldumoulin.be

14



Le Val d'Arumont Hotel Resort ****
chemin du Val 30
4960 Arimont
+32 80 33 07 61
info@val-arimont.be
val-arimont.be

9



L'Esprit Sain ***
Chemin Rue 46
4960 Malmedy
+32 80 33 03 14
info@espritsain.be
espritsain.be

14



My Hotel ****
rue Devant les Grands
Moulins 25
4960 Malmedy
+32 80 78 00 00
info@myhotel.be
myhotel.be

84



Hotel Zum Burghof ***
K.F.-Schinkelstr. 11
4780 Schönberg
+32 80 54 81 59
info@burghof.be
burghof.be

6



Hotel Zur Post
Hauptstraße 39
4780 Sankt Vith
+32 80 22 80 27
info@hotelzurpost.be
hotelzurpost.be

8



Appart-Hotel Dry les Courtis **
route des Bains 2A
4950 Robertville
+32 80 44 58 63
drylescourtis@skynet.be
drylescourtis.be

20



Au Cheval Blanc ***
rue du Centre 20
4950 Waimes
+32 80 67 93 63
+32 80 67 09 10
info@hoteldesbains.be
robert-hotels.com

6



Hotel Eifeler Hof *
Bahnhofstraße 65
4730 Raeren
+32 87 85 12 54
ostbelgien.eu/eifelerhof-raeren

4



Hotel Restaurant Tychon ***
Aachener Straße 30
4731 Eynatten
+32 87 85 12 36
info@hotel-tychon.be
hotel-tychon.be

42



Hotel-Restaurant-Bistro Zum Onkel Jonathan ***
Hauptstraße 49
4730 Raeren
+32 87 85 80 30
info@onkel-jonathan.be
onkel-jonathan.be

5



Ibis budget Aachen Raeren Grenze *
Autobahn E40/A3
Raststätte Lichtenbusch
4731 Raeren
+32 87 85 11 00
H6322-gm@accor.com
ibisbudget.com

86



Hotel des Bains & Wellness ****
Robertville - Haelen 2
4950 Robertville
+32 80 67 09 10
info@hoteldesbains.be
robert-hotels.com

12



Hotel Hotleu ***
rue de Hottleux 106
4950 Waimes
+32 80 67 97 05
info@hotleu.be
hotleu.be

15



Hotel La Chaumière du Lac ***
rue du Barrage 23
4950 Robertville
+32 80 44 63 39
info@chaumieredulac.be
chaumieredulac.be

10



Hotel Le Cyrano ***
rue de la Gare 23-25
4950 Waimes
+32 80 67 99 89
info@cyrano.be
cyranohotel.be

17



Hotel Alte Schmiede ***
Bleialfer Strasse 6
4780 Schönberg
+32 80 54 88 25
zuraltenschmiede@skynet.be
zuraltenschmiede.be

8



Hotel Am Steinweiher ***
Rodter Str. 32
4780 Sankt Vith
+32 80 22 72 70
info@steinweiher.com
steinweiher.com

14



Hotel Pip-Margraff ****
Hauptstraße 7
4780 Sankt Vith
+32 80 22 86 63
info@pip.be
pip.be

34



Hotel Zum Buchenberg ***
Vielsalmer Straße 10
4780 Rodt
+32 80 22 88 57
info@hotelzumbuchenberg.be
hotelzumbuchenberg.be

34



De Eifelhoeve **
Ins Flostal 40
4770 Herresbach
+32 80 31 82 16
de.eifelhoeve@gmail.com
deefelhoeve.be

5



Gut Eidt **
Zur Eidt 1a
4770 Wallerode
+32 475 80 61 35
info@guteidt.be
guteidt.be

6



Sleep Inn B&B
Mühlenbachstraße 2
4770 Born
+32 80 55 01 58
info@sleep-inn-born.com
sleep-inn-born.com

2



Level600 B&B ****
Hünningen 175 d
4760 Hünningen
+32 472 42 27 38
info@level600.com
level600.com



B&B The Place 2 Beer ***
Büllinger Straße 23
4761 Rocherath
+32 499 91 52 47
theplace2beer@gmail.com
theplace2beer.be



Hof Kriemisch *
Lanzerath 101
4760 Lanzerath
+32 487 51 69 02
andreasfasch@gmail.com
hof-kriemisch.info



Haus Hadch
Heidgasse 1
4700 Eupen
+32 497 94 73 43
ch.ad.chambres@gmail.com



B&B Maison Ruthier
Ruthier 13
4950 Faymonville
+32 477 67 65 34
info@maison-ruthier.be
maison-ruthier.be



La Nuit d'Or
rue des Hauts Sarts 17
4950 Thirimont
+32 80 67 81 31
+32 494 81 58 33
bernadette@lanuitdor.com
lanuitdor.com



Bio B&B La Petite Roer
rue du Coin du Bois 4
4950 Sourbrodt
+32 476 05 44 86
petite-roer.be



La Romance du Lac
rue du Barrage 19
4950 Robertville
+32 80 44 41 63
romancedulac@skynet.be
laromancedulac.be



La Ferme du Père Eugène
rue Large Voie 4
4960 Xhoffraix
+32 495 52 94 90
l.d@skynet.be
info@chambredhotels.be
lafermedupereugene.be



Landhauszimmer ***
Kreuzstraße 28
4730 Raeren
+32 87 86 67 23
hans.krott@skynet.be
landhauszimmer.eu



Gut Stangs
Hauseter Straße 27
4731 Eynatten
+32 477 95 08 37
info@gutstangs.com
gutstangs-bb.com



Marias Guesthouse
Panneschopp 18
4731 Eynatten
+32 472 96 68 73
info@mariasguesthouse.be
mariasguesthouse.be



Herbergen & Jugendherbergen
Auberges & auberges de jeunesse
Herbergen & jeugdherbergen
Hostels & youth hostels



KUZ Begegnungszentrum
Mierelterweg 21
4790 Burg-Reuland
+32 80 41 00 80
info@kuz.be
kuz.be



Gite Kaleo d'Eupen
Judenstraße 79
4700 Eupen
+32 87 55 31 26
eupen@kaleo-asbl.be
kaleo-asbl.be



Gite Kaleo Haus Stockem
Stockem 39-41
4700 Eupen
+32 2 209 03 00
reservation@kaleo-asbl.be
kaleo-asbl.be



RoSa's B&B ***
Schossenter Straße 15
4730 Raeren
+32 87 63 23 80
rosasenergie@icloud.com
rosasenergie.be



Berliner Hof ****
Pulverstraße 1
4780 Sankt Vith
+32 80 54 02 24
buchung@berliner-hof.be
berliner-hof.be



Gästezimmer Fickers
Gerberstraße 1
4780 Sankt Vith
+32 494 76 77 02
franziska.fickers@hotmail.de



Vegder Kulinarium *
Hünninger Weg 13
4780 Sankt Vith
+32 80 88 08 56
daniel@schmitz-catering.be
vegder-kulinarium.com



Auberge de Jeunesse Hautes Fagnes
route d'Eupen 36
4960 Bévercé
+32 80 33 83 86
malmedy@lesaubergesdejeunesse.be
lesaubergesdejeunesse.be



Eifel-Ardenne Jugendherberge
Rodter Straße 13 A
4780 Sankt Vith
+32 80 22 93 31
sankt-vith@vjh.be
jeugdherbergen.be/nl/sankt-vith



Gite Kaleo d'Ovifat
rue des Charmilles 69
4950 Ovifat
+32 80 44 46 77
ovifat@kaleo-asbl.be
kaleo-asbl.be



**Ferien-
wohnungen**

**Gîtes et
meublés**

**Vakantie-
woningen**

**Holiday
apartments**



Altes Backhaus
Am Wolfsbusch 83a
4770 Montenau
+32 497 90 59 54
familie.mertes@skynet.be
montenau.com



Ferienhaus Am Biert
Zum Biert 26-28
4770 Schoppen
+32 492 43 45 70
info@villa-chavet.be
villa-chavet.be



Am Sonnenhang
Am Winkel 12
4771 Heppenbach
+32 80 34 96 57
+32 471 80 26 66
g.krings@skynet.be



**Ferienhaus Haep –
Eifelblick**
Merlscheid 37
4760 Merlscheid
+32 80 78 55 15
ferienhaushaep@hotmail.com
[ostbelgien.eu/
haep-eifelblick](http://ostbelgien.eu/haep-eifelblick)



Ferienhaus Mühlenberg
Weckerath 40
4760 Weckerath
+32 80 54 83 24
erna.grommes@skynet.be
[ostbelgien.eu/
muehlenberg](http://ostbelgien.eu/muehlenberg)



Schmidt Cottage
Kirchenseite 23
4760 Wirtzfeld
+32 80 64 30 68
info@schmidt-cottage.be
schmidt-cottage.be



Snowviewlodge
Medendorf 23
4760 Medendorf
+32 474 24 46 88
info@snowviewlodge.be
snowviewlodge.be



Ferienhaus Schaus
Zur Alten Buche 24
4770 Meyerode
+32 478 60 74 77
marcel.schaus@gmx.net
ferienhaus-schaus.be



HansHaus
Hangasse 5
4770 Halenfeld
+32 495 25 80 58
info@hanshaus.be
hanshaus.be



Haus Lela
Dederesgasse 7
4770 Born
+32 499 86 63 69
info@haus-lela.be
haus-lela.be



Haus Turbes
Zum Weberbach
4770 Herresbach
+32 52 46 30 17
+32 471 78 85 66
haus.turbes@hotmail.com
hausturbes.jouwweb.be



Studio Natur Pur
Weckerath 50
4760 Weckerath
+32 80 54 90 35
karin@archiscan.biz
[ostbelgien.eu/
studionaturpur](http://ostbelgien.eu/studionaturpur)



Vakantiewoning-Pype
Hünningen 155A
4760 Hünningen
+32 490 56 88 02
info@vakantiewoning-
pype.be
vakantiewoning-pype.be



**Appartements
Am Hohenbusch**
Hohenbusch 25
4990 Grüfflingen
+32 80 22 60 37
info@amhohenbusch.be
amhohenbusch.be



Ferienhaus Marx
Marxgasse 1
4790 Dürler
+32 80 42 02 24
ferienhaus@gonay.be
gonay.be/marx



Landidylle Krimmels
In den Höfen 26A
4770 Möderscheid
+32 80 34 16 56
+32 474 98 87 22
erwin.veithen@skynet.be
krimmels.be



Stefanshof
Libelle & Mirabelle
Schoppen, Stefanshof 1
4770 Amel
+32 478 33 28 55
info@stefanshof.be
stefanshof.be



Stefanshof
Schoppen, Stefanshof 2
4770 Amel
+32 479 74 61 26
christianne.heck@henamo.eu
henamo-stefanshof.be



Zur Alten Linde
Lindenallee 28
4770 Deidenberg
+32 80 57 15 92
marion.aben@hotmail.com
zuraltenlinde.be



Fleur de Lys
Waldergasse 5
4790 Dürler
+32 80 42 02 24
ferienhaus@gonay.be
gonay.be/lys



Haus Engel
Heldbergweg 1-9
4790 Steffeshausen
+32 80 32 92 78
info@haus-engel.be
haus-engel.be



Le Refuge des Sottais
Brunefastrasse 10
4791 Braunlauf
+32 478 68 06 54
+32 80 67 92 86
info@leclodessottais.com
leclodessottais.com



Souvenirs d'Ouren
Am Schlossberg 18
4790 Ouren
+32 475 95 95 20
souvenirs.douren@
icloud.com
souvenirsdouren.be





Beverly Weekend

Worriken 3
4750 Bütgenbach
+32 80 21 51 36
info@beverlyweekend.com
beverlyweekend.com



Ferienwohnung T-Ravel

Brunnenstraße 41
4750 Weywertz
+32 471 99 61 25
+32 80 44 59 56
ruth@mreyen.be
t-ravel.be



Haus Luna

Weddemer Weg 12
4750 Weywertz
+32 495 24 55 14
info@hausluna.be
hausluna.be



Villa Curiosa

Auf den Burgfeldern 5
4750 Bütgenbach
+32 477 69 29 73
info@villa-curiosa.net
villa-curiosa.net



Chalet de Cligneval

Cligneval 2e
4960 Cligneval
+32 471 25 07 93
info@locationhautes
fagnes.be
locationhautesfagnes.be



Chalet de Mont

Les Battants Champs 9
4960 Mont
+32 471 25 07 93
info@locationhautes
fagnes.be
locationhautesfagnes.be



Fleur des Bois

rue Saint Clair 10
4960 Ligneuville
+32 475 22 90 81
roselinelmr@gmail.com
fleurdesbois.be



Gîte Marialf

rue de la Borbotte 32
4960 Xhoffraix
+32 80 31 98 20
jmjo.tourbach@skynet.be
gitemarialf.be



Cottage 33 Eupen

Paveestraße 33
4700 Eupen
+32 498 52 45 69
noel.micha@gmail.com
cottage33eupen.com



Sweet Home Eupen

Malmedyer Straße 144
4700 Eupen
+32 495 90 51 71
pauljungbluth@skynet.be
ostbelgien.eu/sweethome



Time to Relax

Hufengasse 97
4700 Eupen
+32 476 50 61 58
abg.immobilien.be@gmail.com
ostbelgien.eu/timorelax



Aux Rêves de la Honien

rue Drève-Rouge 111
4710 Herbesthal
+32 498 59 12 32
infos@auxrevesdelahonien.be
auxrevesdelahonien.be



La Linaigrette

rue de la Cascade 6
4960 Longfaye
+32 471 25 07 93
info@locationhautes
fagnes.be
locationhautesfagnes.be



Casa Maria

Teichgasse 5
4780 Sankt Vith
+32 471 84 05 90
dora.kaut@gmail.com
ostbelgien.eu/casa-maria



Dojo-Haus

Weierstraße 2
4780 Recht
+32 474 71 48 00
dojohaus@telenet.be
dojohaus.be



Ferienhaus Hühwels-Kessler

In der Tröt 5
4782 Schönberg
+32 80 54 82 69
hewels.robert@skynet.be
ostbelgien.eu/huwels-kessler



Gästehaus Schins

Heidestraße 33
4711 Walhorn
+32 474 99 53 65
dschins@web.de
ostbelgien.eu/schins



Hof Luterberg - Am Bach

Mühlenweg 105
4710 Lontzen
+32 476 33 23 15
francois.letocart@skynet.be
hof-luterberg.be



Hof Luterberg - Am Berg

Mühlenweg 105
4710 Lontzen
+32 476 33 23 15
francois.letocart@skynet.be
hof-luterberg.be



A l'Orée du Waud

rue de la Centrale 13
4960 Ligneuville
+32 495 24 10 16
info@oree-du-waud.be
oree-du-waud.be



Green Key Ferienhaus Lanterfanter

Wingerscheid 1
4780 Schönberg, Sankt Vith
+32 80 39 98 77
info@lanterfanter.be
lanterfanter.be



Ferienwohnung Müllers

Schlierbach 25
4783 Schlierbach
+32 80 22 88 05
karin.muellers11@gmail.com
vakantie-muellers.com



Zum Burgknopf

Zum Burgknopf 28
4780 Lommersweiler
+32 475 97 63 13
+32 11 66 16 60
info@burgknopf.be
burgknopf.be



Curtis Amblava

chemin du Vieux Moulin 14
4950 Ondeval
+32 496 37 86 06
dirk@curtisamblava.be
curtisamblava.be





Ferme du Père Louis
rue de l'Auneux 34
4950 Thirimont
+32 470 10 56 96
info@ardennes-resorts.com
ardennes-resorts.com



La Cachette
route de G'hâstêr 22A
4950 Ovifat
+32 495 28 32 97
info@lacachette.be
lacachette.be



Les Rhododendrons
route de Waimes 23
4950 Waimes
+32 475 97 41 97
ricarda.bellefontaine@skynet.be
ostbelgien.eu/rhododendrons



Lodge du Lac
rue du Barrage 5
4950 Robertville
+32 80 34 81 50
+32 496 32 45 28
info@terredardenne.be
terredardenne.be



Camping Oos Heem ***
Zum Schwarzenvenn 6
4770 Deidenberg
+32 80 34 97 41
info@campingoosheem.be
campingoosheem.be



Camping Hohenbusch *****
Hohenbusch,
Grüfflingen 31
4790 Burg-Reuland
+32 80 22 75 23
info@hohenbusch.be
campinghohenbusch.be



Camping Worriken
Worriken 9
4750 Bütgenbach
+32 80 44 69 61
info@worriken.be
worriken.be



Grotte des Nains *
route d'Eupen 38
4960 Bévercé
+32 80 33 81 97
+32 80 79 96 55
camping@malmedy.be
malmedy-tourisme.be



La Maison du Chasseur
Rue du Pré Louis 47
4950 Sourbrodt
+32 471 25 07 93
info@locationhautesfagnes.be
locationhautesfagnes.be



Résidence d'OI Vich périr
rue St-Donat 63
4950 Onderval
+32 80 34 18 63
ol.vich.perir@skynet.be
olvichperir.be



Röd Hus
rue des Tourbières 10
4950 Sourbrodt
+32 496 27 27 18
roland.rauw@gmail.com
ostbelgien.eu/roedhus



Camping Wiesenbach
Wiesenbachstraße 58c
4780 Sankt Vith
Wiesenbach
+32 80 22 61 37
+32 494 67 42 33
ernst.paulis@hotmail.com
campingwiesenbach.be



Camping Anderegg **
Bruyères 4
4950 Bruyères
+32 80 67 93 93
info@campinganderegg.be
campinganderegg.be



Mobilhomeparking Malmedy
Place de la Gare
4960 Malmedy
+32 80 39 82 32
malmedy.be



Mobilhomeparking Sankt Vith
Rodter Straße 9a
4780 Sankt Vith
+32 80 28 01 30
st.vith.be

Feriedörfer & Camping
Villages de vacances & campings
Vakantiedorpen & campings
Holiday villages & campsites



Chalets Waldesruh
Born-Engelsdorfer Straße 1a
4770 Born
+32 80 57 02 19
+32 476 47 57 53
klaus.dahner@belgacom.net
eastbelgium.com/waldesruh



Sport- und Ferienpark Worriken
Worriken 9
4750 Bütgenbach
+32 80 44 69 61
info@worriken.be
worriken.be



Val d'Arumont
chemin du Val 30
4960 Arimont
+32 80 33 07 61
info@val-arimont.be
val-arimont.be



Mehr Infos / Plus d'infos Meer informatie / Further information

Hier gibt's weitere Ausflugsziele und direkt buchbare Unterkünfte
Trouvez ici d'autres lieux d'excursion et les établissements réservables en ligne
Hier vind je meer tips voor trips en boek je direct je verblijf
Find more excursion sites and easily bookable accommodations here

ostbelgien.eu



Urlaub für die Seele

Ein gelungener Urlaub sollte sowohl Inspiration als auch Entspannung bieten. Und dafür gibt es in Ostbelgien die schönsten Möglichkeiten: etwa auf einer Radtour entlang einer der ältesten Bahntrassen Europas, bei einer Wanderung auf den Spuren der Kelten oder beim Besuch eines alten Schieferstollens. Immer kommen Sie dabei der Kultur des Landes auf ungewöhnliche Weise ganz nahe. Natürlich spielen auch Erholung und Genuss eine wichtige Rolle. Dafür sorgen nicht nur die vielen kulinarischen Highlights und Sternerestaurants. Auch den ostbelgischen Gastgebern ist es ein Herzensanliegen, Ihren Aufenthalt so erholsam wie möglich zu gestalten. Auf der Website von Ostbelgien können Sie nach einer passenden Unterkunft Ausschau halten, Ihre Unternehmungen planen und ganz unkompliziert auch direkt buchen:

ostbelgien.eu